



Der 31-jährige Sandro Zimmerli aus Stein am Rhein konnte sich in der Recall-Runde von «Deutschland sucht den Superstar» nicht unter die besten 20 sängen. BILD ROBERTA FELE

Sandro Zimmerli verpasst DSDS-Top-20

Mit seinem Auftritt begeisterte DSDS-Kandidat Sandro Zimmerli nicht nur Dieter Bohlen, sondern auch das Publikum. Doch für den Hauswart aus Stein am Rhein war im Recall Endstation – enttäuscht ist er trotzdem nicht.

Jurga Wüger

STEIN AM RHEIN. Es schien fast wie ein märchenhafter Aufstieg: Sandro Zimmerli, ein Hauswart mit einer Leidenschaft fürs Singen, stand im Rampenlicht der Castingshow Deutschland sucht den Superstar (DSDS) und überzeugte die Jury mit seiner authentischen Performance von Enrique Iglesias' Hit «Hero».

Besonders DSDS-Urgestein Dieter Bohlen zeigte sich beeindruckt. «Auf der Platte singt Enrique Iglesias natürlich mega. Aber du singst den Song echt besser, als er ihn live singt. Sogar um Klassen besser. Deshalb bist du für mich ganz klar weiter», lobte Bohlen den talentierten 31-Jährigen in Folge 7. Ein Lob, das Zimmerli nicht so schnell vergessen wird.

Eine Sendung wurde nicht ausgestrahlt

Doch das Glück war nicht von Dauer: In der entscheidenden Recall-Runde schaffte es Zimmerli nicht, sich unter die besten 20 zu sängen

«Wenn man sich von über 68 000 Kandidatinnen und Kandidaten zu den Top 10 zählen darf, ist das auch eine Nummer!»

Sandro Zimmerli
DSDS-Kandidat aus
Stein am Rhein

und damit im Wettbewerb zu bleiben. Die Sendung wurde zwar als Folge 10 mit ihm aufgezeichnet, aber nicht ausgestrahlt.

«Mein Auftritt fühlte sich für mich genauso gut an, und ich war gespannt auf die Ausstrahlung. Schade, dass RTL wohl keine Performance zeigt, wenn der Kandidat nicht in die nächste Runde kommt», sagt Sandro Zimmerli.

«Der singende Hauswart» aus Stein

In Stein am Rhein ist Zimmerli längst eine kleine Berühmtheit. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der Primarschule, an der er arbeitet, kennen ihn als «unseren singenden Hauswart» – ein Spitzname, der auf seine spontane Art zurückzuführen ist, mit der er immer wieder mit musikalischen Einlagen Freude verbreitet. Ursprünglich kommt er aus Thayngen.

Rückblickend bleibt für Zimmerli vor allem das positive Gefühl, es so weit geschafft zu haben: «Dass ich nicht unter die besten 20

gekommen bin, ist natürlich schade, aber wenn man sich von über 68 000 Kandidatinnen und Kandidaten zu den Top 100 zählen darf, ist das auch eine Nummer!», kommentiert er stolz.

DSDS-Erfahrung als Sprungbrett

Auch wenn sein Auftritt beim Recall in der Folge 10 nicht gezeigt wurde, empfindet er die Erfahrung bei DSDS als einmalig und sehr lehrreich.

Für Zimmerli war die Teilnahme an der 21. Staffel von DSDS ein kurzer, aber intensiver Abschnitt seiner musikalischen Reise. «Im Grossen und Ganzen hat es mir sehr viel Spass gemacht, und ich bin überglücklich, dass ich einmal einer professionellen Jury mein Können zeigen konnte», reflektiert er dankbar.

Die Unterstützung seiner Fans weiss er zu schätzen und blickt positiv auf seine Zukunft in der Musik: «Ich werde meine Musikkarriere nun weiterverfolgen und zähle natürlich weiterhin auf euch.»

Pro Stein kontert mit vier EWR-Kandidierenden

STEIN AM RHEIN. Die Arbeitsgemeinschaft pro Stein befasst sich seit 1972 mit lokalen Angelegenheiten für die Erhaltung einer guten Lebensqualität in Stein am Rhein. «Wir stehen ein für Jung und Alt, für Bildung und Soziales, für einen gesunden Finanzhaushalt, für eine sach- und lösungsorientierte Politik ohne Parteibuch, für nachhaltige Lösungen mit Weitblick und ein starkes und vielfältiges Vereinswesen», schreibt Pro Stein in einer Medienmitteilung. «Wir setzen unsere Vertreterinnen und Vertreter im passenden Gremium ein, damit sie wirkungsvoll mitarbeiten können, die Qualitäten von Stein am Rhein zu bewahren und Neues zu entwickeln.»

Die Kandidierenden

Rafael Aragon (neu), Hotelier und Immobilienentwickler, Vorstandsmitglied Gastro Schaffhausen und Gewerbeverein Stein am Rhein; Niels Müller (neu), HR-Spezialist, OK-Mitglied «No e Wili» 2007/2016, OK-Präsident Summerfever-Partys 2001–2018; Carolina Bächli (bisher), Leiterin Erbschaftsamt, Vorstand Stadtmusik Stein am Rhein und Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber des Kantons Schaffhausen und Claudio Götz (bisher), Informatiker, Präsident Musikschule Region Stein am Rhein und ehemaliger Präsident Stadtmusik Stein am Rhein engagieren sich seit Jahren in verschiedenen Funktionen für den Standort Stein am Rhein. «Alle Kandidierenden vertreten gesellschaftliche Werte und engagieren sich in Vereinen, damit Stein am Rhein auch in Zukunft seinen besonderen Charme und seine hohe Lebensqualität behält.» (r.)

Eine Basadingerin kämpft gegen das Lädellisterben

BASADINGEN. Grosse Holz-Sterne, Adventsteller, Chlaus-Säckli, Misteln und weitere weihnachtliche Artikel verbreiten Adventsstimmung. «Abends, wenn es eindunkelt, wird es noch schöner. Dann ist unser Markt beleuchtet», erklärt Heidi Seiler-Sommer. Sie hat Handarbeiten aus ihrem Atelier im Angebot.

Sie bietet aber ganz verschiedene Produkte an, wie etwa gebrauchte Schlittschuhe. «Die meisten wurden mir von Freunden geschenkt», erklärt sie. Für ihre Gäste hatte Seiler Lammfelle und Woldecken auf einer Gartenbank ausgebreitet. Sie servierte Punsch und dazu selbst gebackene Madeleines und Laugenbrezel.

Saisonale Märkte wird Seiler auch im Frühjahr organisieren. «Ich bin da noch in Planung», sagt sie.

Seiler baute einen umfassenden Dienstleistungsbetrieb auf. Sie nennt ihre Firma HSS. Ursprünglich bot sie Waschen, Bügeln und Flickarbeiten an. Seit April dieses Jahres ist sie zusätzlich Annahmestelle für Bernina Thurgau, den Näh-Shop Sutter aus Weinfelden, die Chemische Reinigung Müller Andelfingen und für den Schuhmacher «il calzolaio» aus Frauenfeld.

Nicht zuletzt bietet sie zusammen mit ihrem Mann Daniel einen Mittagstisch für Kinder an und ab nächstem Frühjahr Kinder-Bastelkurse. Dabei können sich ihre Gäste über die zwei Hunde, die Katze und zwei Wasserschildkröten der Familie Seiler freuen.

Für Basadingen sind diese Märkte und das erweiterte Angebot der Firma HSS ein wirksamer Schritt gegen das Lädellisterben. (dri)

Weitere HSS-Märkte finden am Freitag, 8. und 15. November sowie am Mittwoch, 6. und 20. November statt, jeweils von 10.30 bis 18.30 Uhr.

Zuschriften

Mit Erfahrung und Kompetenz in den Einwohnerrat

Einwohnerratswahlen Stein am Rhein
Wahlen vom 24. November 2024

Als abtretender Einwohnerrat freut es mich sehr, dass sich Anton Adam für den Einwohnerrat zur Verfügung stellt. Er bringt für diese Aufgabe sehr gute Voraussetzungen mit. Neben seiner Grundausbildung als Architekt ETH verfügt er über grosse Erfahrung in der Projektleitung und technischen Leitung im Bereich Akustik. Unter anderem war er viele Jahre Tonmeister beim Fernsehen DRS und technischer Leiter in der Zürcher Tonhalle. Anton Adam wohnt seit sechs Jahren im Herzen unseres Städtchens und ist mit den Herausforderungen und Bedürfnissen unseres Städtchens bestens vertraut. Er freut sich darauf, sein architektonisches Fachwissen und seine bauplanerischen Fähigkeiten kompetent und engagiert im Einwohnerrat einzubringen. Dabei ist ihm

auch der schonende Umgang mit unseren Ressourcen wichtig. Gerne empfehle ich Ihnen Anton Adam wie auch Waltraud Zepf Getto, Simone Good-Ehrensperger und Peter Keller für die Wahl in den Steiner Einwohnerrat.

Peter Spescha
SP-Einwohnerrat, Stein am Rhein

Ein sicherer Wert

Langsam schliesst sich der Kreis der Kandidierenden für den Einwohnerrat. Bei der Durchsicht ist mir dabei Peter Keller von der Sozialdemokratischen Partei aufgefallen, und ich war von dieser Kandidatur sofort positiv überrascht. Ihn kenne ich schon lange, einerseits aus meiner Tätigkeit in der Altersheimkommission, andererseits als kompetente und einfühlsame Führungspersönlichkeit im Heim während des Aufenthalts meiner Frau bis zu ihrem Tod. Das war beeindruckend, was dort geleistet wurde. Peter Keller kann ich mir gut vorstellen als Politiker im Einwohnerrat, vertritt er doch immer mit Überzeugung seine fundierten Meinungen,

das auch mit viel Empathie für Andersdenkende und andere Meinungen. Mich überzeugt seine Kandidatur, und ich denke, er wird eine Bereicherung und ein sicherer Wert für den Einwohnerrat.

Christoph Buff
Stein am Rhein

Wichtige Ressourcen und grosser Erfahrungsschatz

Nach zwölf Jahren Amtszeit und Noch-Einwohnerrätin schätze ich es sehr, dass sich vier kompetente, engagierte und motivierte Steinerinnen und Steiner zur Wahl in den Einwohnerrat für die SP-Fraktion zur Verfügung stellen: Anton Adam, ETH-Architekt, der Experte für bauplanerische Thematiken, Simone Good-Ehrensperger, Fachfrau für Kinder, Familie und soziale Themen, Peter Keller, ehemaliger Heimleiter, Fachmann für das Alter und Migration, Waltraud Zepf Getto, EWR-Präsidentin, Allrounderin mit grossem Engagement. Mit dieser Konstellation stellen wir einen grossen

Erfahrungsschatz und wichtige Ressourcen, mit denen ein breites Spektrum an politischen Themen abgedeckt werden kann, zur Verfügung. Ich bitte Sie, diese vier Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihrer Stimme zu unterstützen! Herzlichen Dank!

Cornelia Dean
SP-Einwohnerrätin, Stein am Rhein

Ein gelungener Wurf

Nach dem Rücktritt der drei verdienten Einwohnerräte der sozialdemokratischen Partei ist es nun gelungen, wiederum hervorragend qualifizierte Nachfolgerinnen und Nachfolger zu nominieren. Mit Waltraud Zepf Getto, Simone Good-Ehrensperger, Anton Adam und Peter Keller wird sichergestellt, ein Team in die Wahl zu schicken, welches Kompetenzen auf fast allen Gebieten mit einbringen kann und sich für Werte einsetzt, die unser Leben erst so richtig lebenswert machen. Kurz: ein gelungener Wurf.

Jörg Derrer
Stein am Rhein